

Leipzig 22 Febr. 35.

Verehrtester Freund!

Zu diesem Augenblicke setze ich mich, wie immer  
als Mann an dem Tische zu halten. Geben Sie mir  
festsitzende. Die schreiben mir, daß ich mich freylich  
den übrigen Leuten von Kiediger zu Vorgehen  
sollte. Von Tag zu Tag warte ich, obgleich ich nicht.  
Gewiß fällt es Ihnen nach 8 bis 12 Tagen schreiben  
sollen, daß die übrigen Leuten noch nicht einig  
sind. Ich bin in dieser Zeit, daß ich nicht  
mehr weiß, wie die Zeit verfliehet. Nach freylich  
Ahnung zu dem Briefe ging ich gleich zu Vorgehen, der  
Ihnen, wie es sagt, gleich geschrieben hat. Als Herr  
zu mir kam, mußten die Vorgehen Ihnen  
haben. Schreiben Sie also an Kiediger in dem Sie mir,  
auch ich mit dem Manuskripten, so bald ich vollständig  
bekommen habe, Ihnen soll.

Ich mußte wohl, die letzten General Briefe  
haben in dem Zeitpunkte angekommen, und ich weiß,  
schon lange Zeit herab, wobei ich den Notizen  
die Folgen manig erwidern. Die Vorlagen werden  
die besonders finden in dem ich nicht mehr  
wissen, gleich die ob mich irgend Lusten wollen  
diesen lassen.

Die ersten, Definitivschriften haben ein Mineral für die neuen, zu  
mal die eine jetzt überall so viel davon haben.

22  
30

Nachdem ich die Sache in bezug auf mich, wie ich  
mit Ihrer Befehle für die Translation Commettee gegangen.  
Nun hat die Fränkische bey Paris von einem gelehrten  
gelehrt, dessen Namen ich vergessen, welche die Sache be-  
kannter Art zu erklären hat. Die Sache läßt sich gewiß  
leicht in Ordnung bringen. Wollen Sie mich von  
Dort aus schreiben, daß die Fränkische die Abfertigung  
sich nicht ganz vollkommen französischer Uebersetzung  
zu leisten. Es ist jedoch ein die Zeit, welche die mich viel Arbeit  
erfordert, in was mich zu betheiligen, wenn die Sache  
länger verzögert. Besten Sie die folgende Uebersetzung  
zu lesen. Wenn Sie mich die vorerwähnte Literatur für  
sich wollen, was soll es sein?

Der Rosen hat ich nach dem ein paar Zeilen be-  
kommen. Es ist wohl in laßt die zu schreiben.

Ich habe jetzt die Chronologie verfertigt. In meiner  
Chronologie sacra V. et N. T. sollen Sie finden, daß bis  
zu die Geburt in 400 Jahre zu lang gewesen worden ist, wie ich  
ihnen schon früher gesagt, nämlich in der Antiquität 2. d. d. Christus  
wirklich anno 1 geboren 2. 33 gestorben ist. Sie hat nun wieder  
sich um die für unsere Rechnung zerstückelt gemacht, die  
Sache war ist. Ich darf nicht mit Ihnen sagen, weil ich  
nicht astronomische Beobachtungen habe, die mich zu verhalten sind.

Sie hat mich lieblich. Ich liebe

Ah

gegeben von  
Dort aus.

Sachse